

„Wir wünschen Ihnen von Herzen

eine friedvolle Weihnacht 2015!“

TOLLES KONZERT

Bürgermeister Lutz Urbach



Beethovens Neunte am Ende der Festwoche „25 Jahre Deutsche Einheit“ – ein musikalischer Hochgenuss im Bergischen Löwen auch für Sie?

„Ja sicher! Was da das ‚Sinfonieorchester Bergisch Gladbach‘ und der ‚KonzertChor Bergisch Gladbach‘ unter der musikalischen Leitung von Dr. Roman Salyutov geboten haben, war sensationell. Dieses Konzert hat mir einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig die Kultur für viele Menschen in unserer Stadt ist. Mit diesem Orchester, das im Kern aus Laien-Musikern besteht, können wir – trotz der benachbarten Kulturmetropolen Köln, Bonn und Düsseldorf – durchaus bestehen. Der Dirigent Dr. Roman Salyutov, der ja auch ein hervorragender Pianist ist, ist ein Glücksfall für unsere Stadt. Ich bin ihm – wie auch der Chorleiterin Hermia Schlichtmann – überaus dankbar, dass wir hier solche Aufführungen erleben dürfen. Vielleicht folgen ja noch weitere gemeinsame Konzerte. Inmitten der dauernden Anstrengungen um die Unterbringung von immer neuen Menschen auf der Flucht in unserer Stadt war dieses Festkonzert eine Atempause, um neue Kraft zu tanken. – Ich möchte auch möglichst viele Blicke auf den ‚Förderverein des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach e.V.‘ lenken. Mein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle CDU-Ratsmitglied Rolf-Dieter Schacht, der den ersten Vorsitz übernommen hat.“

„Gelebte Nächstenliebe in Zeiten von Terror-Exzessen!“

Liebe Leserinnen und Leser,

„... und Friede den Menschen auf Erden!“ – Dieser abgewandelte Ausruf aus dem Lukasevangelium klingt im Hier und Jetzt wie ein unerfüllbarer Wunsch. Wir fühlen uns in diesen Zeiten der ausufernden Gewalt weit davon entfernt, noch auf ein friedvolles Miteinander der Menschheit hoffen zu können. Gerade die grausamen Anschläge von Paris haben viele Menschen in tiefe Verzweiflung gestürzt. Was soll da noch kommen?

Zeichen des Friedens

Und doch gibt es in diesen Zeiten auch beeindruckende Zeichen von Frieden in Form gelebter christlicher Nächstenliebe. Was wäre in unserem Land denn los, gäbe es nicht überall in den Städten Hunderte von Bürgerinnen und Bürger, die engagiert an der Seite der oft völlig erschöpften Menschen auf der Flucht stehen, die in den überfüllten Flüchtlingszentren helfen, wo sie nur können – auch an Wochenenden, spät in den Abend hinein oder nachts.

Auch in Bergisch Gladbach hat sich eine Kultur des Helfens etabliert. In allen Stadtteilen, in denen die Flüchtlinge untergebracht sind, gibt es gut organisierte Helferstrukturen, viele hundert Ehrenamtliche, die engagiert, offen, mit Herz und Verstand den Ankommenden zur Seite stehen. Es ist bewundernswert, mit welcher Ausdauer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes in Bergisch Gladbach die neu geschaffenen Lager managen. Auch viele Krankenschwestern und Ärzte sind zur Stelle. Es

war eine gute Geste, dass Bundespräsident Joachim Gauck allen Helfern und Helferinnen seinen Dank ausgesprochen hat.

Danken möchte ich im Namen der Fraktion unserem Bürgermeister Lutz Urbach, der sich an allen größeren Flüchtlingsstandorten in den Bürgerversammlungen den Fragen gestellt hat. Er ist in dieser schwierigen Lage wirklich der Erste Bürger in dieser Stadt und hat durch seinen unermüdlichen Einsatz wesentlich dazu beigetragen, dass es bei uns eine durchweg positive Stimmung gibt.

Engagement beibehalten

Das bevorstehende Weihnachtsfest fällt in ein Spannungsfeld zwischen Terror und Gewalt auf der einen und einem zutiefst humanem Verhalten auf der anderen Seite. Bislang haben die zu uns kommenden Menschen einen Platz in der Herberge gefunden. Wir sollten alles dafür tun, dass die Aufgeschlossenheit den Fremden gegenüber auch in der kommenden Zeit bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachten 2015!

Es grüßt Sie von Herzen

Ihr Peter Mömkes
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion



Beeindruckende Kultur der Hilfsbereitschaft

Auch im Jahr 2016 bleibt die Flüchtlingsaufnahme das große Thema in Bergisch Gladbach



Ende Januar soll die Container-Anlage für Flüchtlinge hinter der Gesamtschule in Paffrath fertig sein.



Bei der Info-Veranstaltung in Schildgen lautet die zentrale Frage: Wie können wir helfen?



Bundespräsident Joachim Gauck im Gespräch mit Flüchtlingen in Bergisch Gladbach.

Die Arbeiten auf dem städtischen Wiesen-
gelände gleich hinter der Gesamtschule in
Paffrath laufen zügig. Sollen sie auch. Denn
die Fertigstellung der Container-Siedlung
für die Aufnahme von gut 200 Flüchtlingen
wird von der Task Force der Verwaltung re-
gelrecht ersehnt. Ende Januar sollen die hier
errichteten Unterkünfte – ein dreistöckiger
Wohncontainer sowie drei weitere einge-
schossige Containerblöcke in L-Form und die
notwendigen Sanitärbauten – bezugsfertig
sein. Die Flüchtlingsinitiative „Willkommen
in Paffrath/Hand“ besteht bereits seit Ende
September. Gut 30 feste Ansprechpartner für
die unterschiedlichsten Bereiche warten auf
ihren Einsatz. „Das alles läuft hier wirklich
gut und konstruktiv“, sagt Josef Willnecker,
CDU-Stadtratsmitglied und Erster Stellvertre-
ter der Bürgermeister. Hilfsorganisationen,
die Kirchen, Ärzte, viele Bürger ziehen – wie
auch andernorts – an einem Strang.

Wie sehr die Unterbringung und Integ-
ration von Menschen auf der Flucht auch im
kommenden Jahr 2016 das große Thema blei-
ben wird, lässt sich an folgender Prognose
ablesen. Innerhalb der Verwaltung wird da-
von ausgegangen, dass zu den bisherigen gut
1.600 Asylsuchenden, die im Stadtgebiet zu
betreuen sind, weitere 1.200 Menschen hin-
zukommen werden. Deshalb war und ist die
Flüchtlingssituation ein ständiges Thema der
wöchentlichen CDU-Fraktionssitzungen.

Herausforderungen

In den abgelaufenen Monaten hat Bergisch
Gladbach mit Bürgermeister Lutz Urbach an
der Spitze – trotz der meistens chaotischen
Zuweisungspolitik – die Herausforderungen
gemeistert. Sein Team in der Verwaltung ra-
ckert unermüdlich und hat Erfolg. Zu Beginn
des Jahres, als die Belegung des Lübbecke-
Hauses mit gut 100 Flüchtlingen möglich wur-
de, wies im Vorfeld CDU-Stadtratsmitglied
Mechtild Münzer nachdrücklich darauf hin,
stets rechtzeitig über Info-Veranstaltung die
Bevölkerung mit anzusprechen. Nur so könne
ein positives Klima im Nachbarschaftsbereich
solcher Einrichtungen geschaffen werden,
sagte damals die Expertin in Flüchtlings- und
Migrationsfragen. Ein richtiger Hinweis!

Als Mitte 2015 immer mehr Flüchtlinge zugewiesen wurden und ständig neue Quartiere und Unterkünfte bereitzustellen waren, wurden die Informationsveranstaltungen in Sand, Schildgen, Frankenforst, Paffrath und Lustheide, bei denen Lutz Urbach und sein Expertenteam Rede und Antwort standen, zu dem wichtigen Baustein für die breite Akzeptanz und Hilfsbereitschaft in allen Stadtteilen. Stets waren diese Veranstaltungen, von Georg Watzlawek vom Bürgerportal Bergisch Gladbach kompetent moderiert, mit vielen hundert Bürgern bis auf den letzten Platz besetzt. Sorgen und Ängste wurden artikuliert, aber immer auch Hilfsbereitschaft und Offenheit signalisiert. Inzwischen gilt Bergisch Gladbach als eine Art Vorzeigestadt in der Bewältigung dieser enormen Aufgabe.

Ungeschminkt

Lutz Urbach ist längst zu einem gefragten Interviewpartner in den überregionalen Medien geworden. Ungeschminkt nutzt er diese Chance, um auf die Grenzen der Belastbarkeit der Kommunen hinzuweisen. Was der Bürgermeister im Kern fordert: Endlich eine geordnete Zuweisung von Flüchtlingen, eine 100-Prozent-Übernahme der anfallenden Kosten durch das Land und den Bund, beschleunigte Asylverfahren und schnellere Abschiebungen nicht asyliberechtigter Menschen. Mit den vielfältigen Aufgaben der Integration wartet in 2016 ein weiteres dickes Bündel auf Bewältigung.

Verstorben

Helmut Lautz, von 1975 an 22 Jahre CDU-Fraktionsmitglied im Stadtrat von Bergisch Gladbach und viele Jahre lang auch Vorsitzender der Fraktion, ist am 10. November im Alter von 86 Jahren verstorben. Er war eines der „Urgesteine“ der hiesigen Christdemokraten, 44 Jahre gehörte er der CDU an. Neben seinem Einsatz in Fraktion und Partei bekleidete er zahlreiche Ämter und Aufgaben in Vereinen und Gruppierungen. „Helmut Lautz hat die Entwicklung in unserer Stadt nachhaltig und stets verantwortungsbewusst mitgeprägt; sein Einsatz in Politik und Gesellschaft war vorbildlich. Wir werden die Erinnerung an ihn und sein Schaffen wach halten“, unterstreicht CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Mömkes.

Harald Henkel, Finanzpolitischer Sprecher:

„Die Suche nach Einsparungen ist eine Daueraufgabe“



Harald Henkel

Finanzpolitischer Sprecher
der CDU-Stadtratsfraktion

Kostenintensive Baumaßnahmen, Schulsanierungen in großem Stil, die hohe Zahl von Flüchtlingen – wo bleibt da der Raum für Einsparungen?

„Mit Blick auf das Ende des HSK-Zeitraums im Jahr 2021 ist es unser aller Pflicht, spürbare Einsparungen auf der Ausgabenseite vorgenommen zu haben. Wir in der CDU-Fraktion haben in den vergangenen Monaten große Teile im Sachkostenbereich durchforstet, um auf der Basis fundierter Fakten Sparmöglichkeiten auflisten zu können. Allerdings gelingen in diesem Bereich der Sachkosten kaum die ganz großen Würfe.“

Und dennoch kann ja niemand wollen, dass die Stadt nach 2021 in die Fremdbestimmung eines Haushaltskommissars von außen gerät?

„Nein, das will keiner. Deshalb haben wir in der Fraktion beschlossen, dass besondere Bereiche in der Verwaltung unter Einbeziehung einer externen Prüfung untersucht werden. Das Ziel ist, durch Veränderungen von Arbeitsabläufen, durch Umverteilung von Aufgaben mehr Effizienz und Effektivität zu erzielen, die dann zu Einsparungen im Personalsektor der Verwaltung führen sollen.“

Das kostet zunächst mal Geld...

„Ja, das ist so. Um hierfür die Kosten niedrig zu halten, könnte im kommenden Jahr die Gemeindefrüfungsanstalt, eine Einrichtung des Landes NRW, ein Gutachten über die Arbeitsweise bestimmter Bereiche in der Verwaltung erstellen. Diese Gutachten waren in der Vergangenheit auch sehr hilfreich für die politische Arbeit. Die Untersuchung steht turnusgemäß an. Es würde eingeräumt, dass wir diesem Prüforan eigene Vorschläge unterbreiten können, welche Abteilungen der Verwaltung mit untersucht werden sollen. Die Gemeindefrüfungsanstalt macht das zwar nicht zum Nulltarif, sie dürfte nach meiner Kenntnis aber wesentlich günstiger in den Kosten sein als eine Unternehmensberatung.“

Einen herzlichen Dank an Karl Maas

Karl Maas, bis dato der Älteste im Stadtrat, legt zum Jahresende sein Mandat nieder. Als er gegen Ende der Fraktionssitzung am 2. November die Gründe seines „geordneten Rückzugs“ erklärte und zugleich seinen „Huckepackler“ Martin Lucke als Nachfolger empfahl, erhielt er langen Applaus. Fraktionsvorsitzender Peter Mömkes dankte dem stets gut gelaunten und allseits beliebten Mitstreiter für seine „überaus zuverlässige und engagierte Arbeit“. Gleich zweimal war Karl Maas in seinem Wahlkreis Bensberg-Süd/Bockenerg direkt gewählt worden – nicht zuletzt wegen seiner schnörkellosen, unkomplizierten, kernigen Art. Sechs Jahre über wirkte

er in insgesamt zehn Ausschüssen als festes bzw. stellvertretendes Mitglied mit, zuletzt in den Ausschüssen für „Anregungen und Beschwerden“ und für die „Rechnungsprüfung“ sowie im Wahlausschuss.



Sinfonieorchester Bergisch Gladbach im Aufwind

„Eine Bereicherung für die Kulturszene in unserer Stadt!“



Große Anerkennung für die Leistung des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach.

Am Ende herrschte Begeisterung pur: „Einfach sensationell!“ – „Ein absolutes Musik-Highlight!“ – „Was für eine tolle Leistung!“ . Diese und ähnliche Kommentare galten den Akteuren des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach, den Mitgliedern des „Konzert-Chors Bergisch Gladbach“, den vier Solisten und insbesondere dem jungen Dirigenten Dr. Roman Salyutov. Sie alle hatten am 4. Oktober den Bergischen Löwen aus Anlass „25 Jahre Deutsche Einheit“ in einen Konzertsaal der Meisterklasse verwandelt. Geboten wurde die Neunte Sinfonie Ludwig van Beethovens mit dem berühmten Chor-Satz „Ode an die Freude“.

Weitere Förderer gesucht

„Dass in Bergisch Gladbach ein solch anspruchsvolles Konzert geboten werden kann – welch eine Bereicherung für die Kulturszene in unserer Stadt“, resümiert CDU-Ratsmitglied Rolf-Dieter Schacht zu diesem Musikeignis. Er ist 1. Vorsitzender des noch jungen

„Fördervereins Sinfonieorchester Bergisch Gladbach e.V.“ – In dieser Eigenschaft lässt der engagierte Kommunalpolitiker keine Gelegenheit aus, um möglichst viele Einzelmitglieder für die Ziele seines Vereins zu werben. „Ich habe mich zu keiner Zeit aufgedrängt, den Förderverein zu leiten. Ich bin gebeten worden, den Vorsitz zu übernehmen. Diese Aufgabe erfülle ich überaus gerne“, sagt Rolf-Dieter Schacht. Er ist froh darüber, dass es mit der VR-Bank und der Belkaw bereits zwei Großsponsoren gibt. „Wir brauchen weitere Förderer – auch Privatpersonen, die bereit sind, mit jährlich 40 Euro oder mehr, das Sinfonieorchester zu unterstützen“, fügt er hinzu. Der Verein ist als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt.

Die Spenden und Mitgliedsgelder werden für renommierte Solisten ebenso benötigt wie für den Einsatz zusätzlicher Instrumentalisten bei besonderen Aufführungen. Der Kern des Orchesters besteht derzeit aus rund 60 Laien-Musikern, deren Repertoire von klassischen Kompositionen älterer Meister bis zu Stücken der Moderne reicht. Im Jahr 2016 wird das Ensemble weitere Konzerte geben, zudem sind Auftritte in anderen Städten geplant, so auch in der Düsseldorfer Tonhalle.

St. Petersburger Schule

Die Orchestergemeinschaft wurde zwar schon 1968 gegründet, einen enormen Aufschwung erlebt das Orchester aber seit 2013



Rolf-Dieter Schacht

CDU-Ratsmitglied

– mit der Wahl von Dr. Roman Salyutov zum musikalischen Leiter des Sinfonieorchesters. Der promovierte Musikwissenschaftler wurde 1984 in Leningrad geboren und studierte in St. Petersburg das Fach Klavier. Hier erhielt er 2008 auch sein Dirigenten-Diplom. Seine Ausbildung rundete er mit einem Master-Studium im Fach Klavier an der Hochschule für Musik in Köln ab. 2011 promovierte Roman Salyutov, der auch als Pianist und Kammermusiker konzertiert, an der Universität in Paderborn.

Restlos ausverkauft

Über welches Können er als Dirigent verfügt, beweist er nunmehr mit den Bergisch Gladbacher Sinfonikern. „Dr. Salyutov hat uns engagiert und sicher durch das schwierige Beethoven-Konzert geführt, seine Art des Dirigierens ist beeindruckend. Natürlich hatte auch unsere Chorleiterin Hermia Schlichtmann, die mit uns den anspruchsvollen Chor-Part einstudiert hat, einen nicht unerheblichen Anteil an dem Erfolg. Es war ein stets konstruktives Kooperieren zwischen den Beiden“, sagte Ulrike Mildner-Koesling, Sopranistin im „KonzertChor Bergisch Gladbach“, nach der Aufführung am 4. Oktober. Das Festkonzert war übrigens restlos ausverkauft. Fördervereinsvorsitzender Rolf-Dieter Schacht ist sich sicher, dass das Sinfonieorchester unter seinem dynamischen Dirigenten auch über Bergisch Gladbach hinaus weiterhin begeistern wird.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach
T: 02202 14-2218 · F: 02202 14-2201 · fraktion@cdu.gl

REDAKTION: Lennart Höring, Petra Holtzmann,
Peter Mömkes, Josef Schlösser (Leitung)

V.I.S.D.P.: Lennart Höring (Fraktionsgeschäftsführer)

SATZ/LAYOUT: element 79, Bergisch Gladbach

DRUCK/VERSAND: ICS Druck, Bergisch Gladbach

FOTOS: Pressebüro (1), Anke Klasen (4), Privat (1),
Josef Schlösser (4)

AUFLAGE: 2.000 Stück

AKTUELLE INFORMATIONEN: www.cdu.gl/fraktion

FOLGEN SIE UNS: www.twitter.com/cdugl

DISKUTIEREN SIE MIT UNS: www.facebook.de/cdugl

DER FÖRDERVEREIN

Wer Mitglied im „Förderverein Sinfonieorchester Bergisch Gladbach e.V.“ werden will, kann sich direkt an den 1. Vorsitzenden per E-Mail (rolf-dieter.schacht@koeln.de) wenden. Mitgliedsbeiträge: Privatperson ab 40 €, Juristische Person ab 180€.